Beschluss

#BleibDoch – Thüringen stärken durch einen Bleibe-Bonus für junge Menschen

Gremium:	Jusos Ilm-Kreis, Jusos Gotha, Jusos Sömmerda
Beschlussdatum:	18.09.2025
Tagesordnungspunkt:	8 Antragsberatung

Antragstext

Die Jusos Thüringen fordern die Einführung eines umfassenden Bleibe-Bonus für junge Menschen, um das Leben, Arbeiten und gesellschaftliche Engagement junger Menschen in Thüringen aktiv zu fördern und zu stärken.

Wir fordern die SPD-Fraktion im Thüringer Landtag und die Landesregierung auf, diese Forderungen in die kommenden Haushaltsberatungen und Landesstrategien einzubringen. Parallel dazu sollen bestehende Programme evaluiert und auf ihre Attraktivität für junge Menschen überprüft werden.

I. Monetäre Unterstützung

Wir fordern von der Landesregierung die Prüfung und schrittweise Einführung folgender finanzieller Anreize:

- **Erster-Heim-Zuschuss:** Eine einmalige finanzielle Unterstützung für junge Menschen (z.B. zwischen 18 und 30 Jahren), die ihre erste Wohnung in Thüringen beziehen – insbesondere in strukturschwachen Regionen.
- **Thüringen-BAföG-Plus:** Eine landesfinanzierte Zusatzförderung oder Rabatt auf Rückzahlungspflichten für BAföG-Empfänger:innen, die nach ihrem Abschluss mindestens drei Jahre in Thüringen leben und arbeiten oder sich gesellschaftlich engagieren.
- **Startgeld für Selbstständige:** Eine gezielte, niedrigschwellig zugängliche Förderung für junge Menschen, die sich in Thüringen selbstständig machen oder ein Start-Up gründen möchten – z.B. durch Anschubfinanzierung, Mikrokredite oder Zuschüsse in den ersten Jahren.
- **Mobilitäts- und Umzugszuschüsse:** Unterstützung bei Umzügen innerhalb Thüringens oder Rückzügen aus anderen Bundesländern, um Hürden bei Standortentscheidungen zu minimieren.
- **Azubi-Bonus:** Analog zum BAföG-Bonus ist ein Zuschusssystem für Auszubildende zu schaffen – etwa in Form eines „Thüringen-Azubi-Zuschlags“ bei erfolgreichem Abschluss und Verbleib im Land.

II. Nicht-monetäre Maßnahmen

- **#BleibDoch-Events:** Landesweite Networking-Veranstaltungen für junge Menschen, bei denen nicht nur Arbeitgeber:innen vertreten sind, sondern auch Vereine, lokale Initiativen, Wohnungsgesellschaften, Vermieter:innen, Autohäuser und andere relevante Akteur:innen. Ziel ist es, ein reales Bild vom Leben in Thüringen zu vermitteln – jenseits von Broschüren.

- **Engagementnetzwerke fördern:** Junge Menschen, die sich in Thüringen engagieren (etwa in Freiwilligendiensten, Kommunalpolitik, Kulturprojekten, etc.), sollen gezielt Anerkennung, Weiterbildung und Förderung erhalten.

III. Rückkehr fördern

- **Rückkehrer:innen-Programme:** Menschen, die Thüringen für Ausbildung oder Beruf verlassen haben und zurückkehren wollen, sollen durch gezielte Programme (z.B. Beratungsstellen, Rückkehr-Messen, Zuschüsse, Informationskampagnen) unterstützt werden. Bestehende Projekte sollen evaluiert werden und gezielt gestärkt werden, in dem mehr investiert wird.

Antragsbegründung

Thüringen steht – wie viele ostdeutsche Flächenländer – vor der Herausforderung, junge Menschen nach ihrer Ausbildung, ihrem Studium oder Freiwilligendienst in der Region zu halten. Die Abwanderung junger Menschen ist dabei keine neue Entwicklung, aber sie verschärft sich aktuell durch Fachkräftemangel, überregionale Mobilität und die unzureichende Attraktivität ländlicher Räume. Gleichzeitig fehlen junge Perspektiven vor Ort: in Unternehmen, in Vereinen, in zivilgesellschaftlichem Engagement und nicht zuletzt in der Kommunalpolitik.

Statt dieser Entwicklung tatenlos zuzusehen, braucht es einen starken Impuls: einen Bleibe-Bonus (alternativ auch „Heimat-Start“, „Thüringen-Perspektive“, „BleibDoch-Initiative“), der jungen Menschen echte Perspektiven bietet – finanziell, gesellschaftlich und emotional. Thüringen soll ein Ort werden, an dem junge Menschen nicht nur aus Pflichtgefühl bleiben, sondern aus Überzeugung.